

Leibniz- Leibniz Nachrichten Gemeinschaft

Mitteilung aus Präsidium, Senat, Gremien, Instituten
und Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft

Nr. 19, August 2005



Das Gründerteam von ZetaSCIENCE (Dr. Carsten Werner, Uwe Freudenberg, Stefanie Kretzschmar und Dr. Ralf Zimmermann, v.l.) bei der Preisverleihung durch Holger Grentzsch, Geschäftsführer der S-Unternehmensbeteiligungsgesellschaft Leipzig mbH (rechts).

Preis und Zusage

ZetaSCIENCE, eine Ausgründung des Dresdner Leibniz-Instituts für Polymerforschung (IPF) war auch in der dritten Stufe des Businessplan-Wettbewerbs „futureSAX“ erfolgreich. Als einzige Ausgründung erhielt das Team für sein Konzept für ein neues Messsystem zur Charakterisierung von Materialoberflächen eine Finanzierungs- und Beteiligungszusage.

Mehr auf Seite 6

Inhalt:

Eine Milliarde Euro für die Spitzenforschung - Leibniz-Gemeinschaft legt Kennzahlen für Jahr 2004 vor...	Seite 2
Ausschuss behandelt Pakt-Mittel für 2006 - 30 Anträge gehen mit Förderungsempfehlung an die BLK.....	Seite 3
Evolution Meets Business - Erste Senckenberg-Ausgründung startet erfolgreich.....	Seite 4
Auf der Spur des Lichts - Jugendliche campen mit „nano“ bei BESSY und FBH	Seite 5
Leibniz-Forscherinnen erobern Brüssel - Exkursion verdeutlicht Vorzüge einer Vertretung bei der EU.....	Seite 5
ZetaSCIENCE weiter erfolgreich - IPF-Gründer gewinnen auch in der dritten Stufe von futureSAX.....	Seite 6
Trauer um Prof. Paul Klemmer.....	Seite 6
Neue Gesichter in der Geschäftsstelle	Seite 7
Termine	Seite 7
Kontaktübersicht Geschäftsstelle	Seite 8
Impressum.....	Seite 8

Eine Milliarde Euro für die Spitzenforschung

Leibniz-Gemeinschaft legt wichtige Kennzahlen für das Jahr 2004 vor

DATENERHEBUNG: Berlin - Die 80 Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft konnten im Jahr 2004 über ein Gesamtbudget von 1,1 Milliarden Euro verfügen, so das Ergebnis der jährlichen internen Datenerhebung, die soeben abgeschlossen wurde.

„Leibniz-Institute stellen sich sehr erfolgreich dem Wettbewerb um Drittmittel und pflegen zugleich intensive Kontakte mit Partnern im In- und Ausland“, sagte Leibniz-Präsident Hans-Olaf Henkel bei der Bekanntgabe der Zahlen. Besonders intensiv sei die Zusammenarbeit mit den Hochschulen. Forschung und Lehre an den Universitäten profitierten in vielfältiger Weise von der Zusammenarbeit mit Leibniz-Instituten, so Henkel weiter. Die Zahl der gemeinsamen Berufungen ist von 121 im Jahr 2000 auf 214 im Jahr 2004 gestiegen. Leibniz-Institute waren 2004 an 44 Sonderforschungsbereichen und 30 Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) beteiligt. Gegenüber 2003 konnten die Leibniz-Institute ihre Drittmittelinwerbungen aus DFG-

Programmen von 27,2 auf 36,8 Millionen Euro steigern. Die verfügbaren Forschungsmittel aus den Programmen der Europäischen Union stiegen von 23,4 auf 29,6 Millionen Euro. Die Gesamtsumme der verfügbaren Drittmittel belief sich auf 205 Millionen Euro.

Vier der nunmehr 84 Leibniz-Institute werden von Direktorinnen geleitet. Der Anteil von Frauen am wissenschaftlichen Leitungspersonal liegt mit 15 Prozent über den Vergleichswerten anderer außeruniversitärer Wissenschaftsorganisationen und soll weiter gesteigert werden. Zwei Leibniz-Institute wurden bereits mit dem Gleichstellungspreis Total-E-Quality-Award ausgezeichnet. Auch als Ausbildungsstätten leisten Leibniz-Institute einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. 354 Auszubildende lernten im Jahr 2003 für ihren zukünftigen Beruf, 2004 waren es 351.

Weitere Informationen: Dr. Frank Stäudner, Tel. (030) 20 60 49 42, E-Mail: staudner@leibniz-gemeinschaft.de

Budgetzahlen (mögliche Rundungsdifferenzen in allen Tabellen)

Jahr	2001	2002	2003	2004
Gesamtetat in Mio. Euro	946	950	1.040	1.098
davon institutionelle Förderung	740	744	731	765
davon übrige institutionelle Förderung			65	46
davon Drittmittel	206	206	213	205
Sonstige Einnahmen (Lizenzen, Dienstleistungen)			32	82

Drittmittel auf Ausgabenbasis

Jahr	2001	2002	2003	2004
Drittmittel in Mio. Euro	206	206	213	205
DFG	28	28	27	37
Bund	79	78	74	65
Land	10	12	14	18
Industrie	45	33	42	39
EU	18	22	23	30
Stiftungen	26	29	11	12

Personal

Jahr	2001	2002	2003	2004
Gesamtpersonal	12.160	12.400	12.360	12.980
Wissenschaftler	4.950	5.250	5.280	5.330
davon befristet			2.880	2.800
in %			54,5	52,6
davon Frauen			1.600	1.590
in %			30,4	29,8
Doktoranden	1.150	1.400	1.380	1.710
davon Frauen			580	800
in %			42,1	46,8

Ausschuss behandelt Pakt-Mittel für 2006

30 Anträge gehen mit Förderungsempfehlung an die Bund-Länder-Kommission

SENATSAUSSCHUSS WETTBEWERB: Bonn –

Der neu eingerichtete Senatsausschuss Wettbewerb (SAW) der Leibniz-Gemeinschaft hat der Bund-Länder-Kommission (BLK) in seiner ersten Sitzung am 11. August 30 Anträge aus Leibniz-Instituten in einem Gesamtvolumen von knapp acht Millionen Euro zur Förderung vorgeschlagen. Damit schöpfen die Empfehlungen fast den gesamten zur Verfügung stehenden Betrag an Fördermitteln aus. Trotz der wegen des lang währenden politischen Entscheidungsprozesses kurzen Frist waren 64 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von 46 Millionen Euro in der Leibniz-Geschäftsstelle eingegangen. Diese Anträge um die im Zuge des Paktes für Forschung in Innovation zusätzlich zu vergebenen Mittel werden nun als nächstes in der Sitzung des Ausschusses Forschungsförderung der BLK am 22. September behandelt, bevor die BLK-Kommission am 14. November endgültig über die Mittelvergabe entscheiden wird.

Jede Sektion entsendet einen Vertreter sowie einen von ihr benannten externen Wissenschaftler in den SAW. Als Gäste an der von Leibniz-Vize-Präsident Prof. Ernst T. Rietschel (FZB) geleiteten Sitzung nahmen auch der Generalsekretär der BLK, Jürgen Schlegel, die Abteilungsleiterin Programm- und Infrastrukturförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Dr. Beate Konze-Thomas, sowie der Referatsleiter Forschung

des Wissenschaftsrats, Dr. Wolfgang Rohe, teil. Detaillierte Informationen zum laufenden Antragsverfahren für 2006 sowie zum kommenden für 2007 gibt es in den Sektionssitzungen und auf der Mitgliederversammlung. Der SAW wird sich voraussichtlich im November zu einer zweiten Sitzung treffen, um Formalitäten wie eine Geschäftsordnung oder ähnliches zu behandeln und das künftige Antrags- und Bewertungsverfahren in Ruhe festzulegen.

Neben dem großen Engagement der Leibniz-Einrichtungen im Zuge des an die außeruniversitäre Forschung gerichteten Paktes sind die Institute auch aufgerufen, sich an der Exzellenzinitiative zu beteiligen. Als Kooperationspartner der Hochschulen - etwa in Clustern oder Graduiertenschulen - bieten sich auch hier Erfolg versprechende Fördermöglichkeiten mit einem Volumen von 1,9 Milliarden Euro bis 2011.

@ Grundlegende Informationen zur Exzellenzinitiative finden sich auf den Internetseiten der DFG unter www.dfg.de/forschungsfoerderung/koordinierte_programme/exzellenzinitiative/

Weitere Informationen: Dr. Valérie Epplé, Tel. (0228) 308 15-216, E-Mail: epple@leibniz-gemeinschaft.de

Mitglieder Senatsausschuss Wettbewerb

(Stand 04.07.2005)

(1) zwei Senatoren (vom Senat auf Vorschlag des Präsidiums benannt):

Dr. Michael Eissenhauer, Staatliche Museen Kassel

Prof. Wernhard Möschel, Universität Tübingen, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht

(2) sechs externe Wissenschaftler (vom Senat auf Vorschlag der Sektionen bzw. des Interdisziplinären Verbundes der Serviceeinrichtungen [IVS] benannt):

Sektion A: **Prof. Wolfgang Schneider**, Universität Würzburg, Lehrstuhl für Psychologie

Sektion B: **Prof. Regina T. Riphahn**, Universität Erlangen, Lehrstuhl für Statistik und empirische Wirtschaftsforschung

Sektion C: **Prof. Jörg Hacker**, Universität Würzburg, Institut für Molekulare Infektionsbiologie; DFG-Vizepräsident

Sektion D: **Prof. Alfred Forchel**, Universität Würzburg, Lehrstuhl für Technische Physik

Sektion E: **Prof. Gerhard Jentzsch**, Universität Jena, Institut für Geowissenschaften; Präsident der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

IVS: **Prof. Wolfgang Nejdl**, Institut für Informationssysteme, Universität Hannover

(3) die fünf Sektionssprecher sowie die Sprecherin des IVS der Leibniz-Gemeinschaft:

Sektion A: **Prof. Udo Wengst**, Institut für Zeitgeschichte, München

Sektion B: **Prof. Christoph M. Schmidt**, Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

Sektion C: **Prof. Walter Rosenthal**, Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Berlin

Sektion D: **Prof. Jürgen Sprekels**, Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Berlin

Sektion E: **Prof. Jost Heintzenberg**, Leibniz-Institut für Troposphärenforschung, Leipzig

IVS: **Sabine Brünger-Weilandt**, Fachinformationszentrum Karlsruhe

(4) die drei Vizepräsidenten sowie der Geschäftsführer der Leibniz-Gemeinschaft (ohne Stimmrecht):

Prof. Ernst T. Rietschel, Forschungszentrum Borstel

Prof. Bernhard Müller, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden

Dr. Falk Fabich, Geschäftsführer des Forschungsverbundes Berlin

Dr. Michael Klein, Geschäftsführer der Leibniz-Gemeinschaft

(5) je ein Vertreter der Geschäftsstellen von BLK, Wissenschaftsrat und DFG sowie der European Science Foundation (ohne Stimmrecht):

MinDirig Jürgen Schlegel, Generalsekretär der BLK

Dr. Beate Konze-Thomas, Abteilungsleiterin Programm- und Infrastrukturförderung, DFG-Geschäftsstelle

Dr. Wolfgang Rohe, Referatsleiter Forschung, Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates

Prof. Dr. Kai Simons, European Science Foundation und Direktor des Max-Planck-Instituts für Molekulare Zellbiologie (MPI-CBG) Dresden

Institute

Evolution Meets Business

Erste Senckenberg-Ausgründung startet erfolgreich

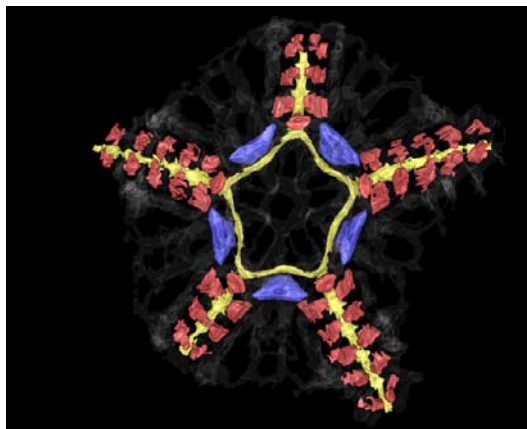
FORSCHUNGSINSTITUT UND NATURMUSEUM SEN- CKENBERG: Frankfurt am

Main - Mit der „Morphisto - Evolutionsforschung und Anwendung GmbH“ ist am 1. Juni 2005 die erste Ausgründung aus dem Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg der SNG (FIS) in Frankfurt am Main gestartet. Mit der Gründung von Morphisto wird der erfolgreiche Bereich der Evolutionsforschung und Histologie aus dem FIS ausgegliedert und stellt künftig ein selbständiges Unternehmen dar.

Die Morphisto GmbH umfasst drei sich ergänzende Business-Units: Das Anwendungszentrum, die Ausbildungsakademie und die Forschungseinheit „Institut für Evolutionswissenschaften“.

Über das Anwendungszentrum werden verschiedenste Produkte aus dem Bereich Histologie, Konstruktions-Morphologie und Evolutionsforschung vermarktet. Das Angebot von Morphisto reicht dabei von der Auftragsforschung, der Herstellung von histologischen Präparaten und gebrauchsfertigen Färbelösungen über die Bereitstellung von Spezialsoftware zur 3D-Modellierung und 3D-Visualisierung und den Verkauf konstruktionsmorphologischer Zeichnungen und Evolutionsposter bis hin zu verschiedenen Beratungs- und Serviceleistungen.

In der Ausbildungsakademie bietet die Morphisto GmbH Lehrveranstaltungen im akademischen und technischen Bereich, Lehrerfortbildungen und Veranstaltungen zum „Public Understanding of Science“ an. Die Schwerpunkte liegen dabei u.a. in den Bereichen Evolutionstheorie, Histologie, Spezieller Zoologie und Geisteswissenschaften. Das Institut für Evolutionswissenschaften bildet die Forschungseinheit von Morphisto. Hier werden



3D-Modell der Körperscheibe eines Schlangensterne - Rekonstruktion auf der Grundlage von etwa 250 Einzelschnitten mit der von der Morphisto GmbH

eigene F&E-Projekte auf dem Gebiet der interdisziplinären Evolutionswissenschaften durchgeführt. Die Forschungsergebnisse fließen direkt in das

Morphisto-Anwendungszentrum und in die Lehrprogramme der Morphisto-Ausbildungsakademie ein.

Mit diesem breiten Portfolio hat sich die Morphisto GmbH auf dem Markt positioniert und erste Aufträge lassen eine äußerst positive Geschäftsentwicklung erwarten. Für die Zukunft ist

Morphisto gut aufgestellt – zumal nicht zuletzt die vereinbarte enge Kooperation mit dem FIS auch langfristig die Qualität der von Morphisto angebotenen Produkte und Dienstleistungen sichern wird.

Die von vier Mitarbeitern aus verschiedenen Projekten im Bereich der Lebens- und Geisteswissenschaften betriebene Gründung erfolgte dabei in enger Abstimmung mit dem FIS und mit Unterstützung der Gründungsberatung der Leibniz-Gemeinschaft, Leibniz X. Deren Leiter, Fritjof Karnani, zeigt sich vor allem „von dem Engagement und der Zielstrebigkeit der Gründer und dem Tempo, mit dem sie ihre Gründungsidee in die Tat umgesetzt haben“ beeindruckt. Dr. Michael Gudo, einer der Gründer, gibt das Kompliment zurück, indem er die „wichtige Unterstützung und Hilfe bei den Planungen und Durchführungen des Vorhabens durch Leibniz X“ betont.

@ www.morphisto.de

Weitere Informationen:

Dr. Michael Gudo, Tel.: (0180) 52 26 880-708,

E-Mail: michael.gudo@morphisto.de und

Fritjof Karnani (Leibniz X), Tel.: (030) 63 92-51 18,

E-Mail: karnani@leibniz-gemeinschaft.de

Auf der Spur des Lichts

Jugendliche campen mit „nano“ bei BESSY und FBH

NANO CAMP: Berlin - Eine Woche lang, direkt im Anschluss an die Lange Nacht der Wissenschaften, konnten zwölf Jugendliche im Rahmen des „nano“-Camp in Berlin-Adlershof Forschung hautnah erleben. Dabei haben sie auch Wissenschaftlern in zwei Leibniz-Instituten über die Schulter geschaut und eigene Experimente durchgeführt: Am 13. Juni brachten sie bei der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung (BESSY) den Speicherring zum Laufen, einen Tag später konnten die Jugendlichen in den Reinräumen und Laboren des Ferdinand-Braun-Instituts für Höchstfrequenztechnik (FBH) experimentieren.

Bei BESSY erfuhren die Teenager, wie zerstörungsfreie Materialprüfung mit Synchrotronstrahlung funktioniert. Dazu führten sie in zwei Gruppen Untersuchungen durch. Die eine untersuchte Kristalle aus Insulin mit Röntgenstrahlen und fand so deren Struktur heraus. Die andere Gruppe stand vor der Frage, welche Zusammensetzung die Metallstifte haben, mit denen sie zuvor gezeichnet hatten. Paul Zdunek, einer der Teilnehmer, hätte hier gerne noch mehr Zeit verbracht. „Alles in allem fand ich es schade, dass der Tag bei BESSY so kurz war, denn die Maschinerie ist sehr faszinierend, wir hatten jedoch viel zu wenig Zeit, alles kennen zu lernen“, bedauert er.



Arbeiten unter reinsten Bedingungen im Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik. Bild: ZDF/Markus Peick

Das Ergebnis am FBH war ein Wafer mit selbst entwickeltem Design, den die Jugendlichen im Reinraum eigenhändig belichteten, entwickelten und ätzten. Die Strukturen überprüften sie anschließend im Rasterelektronenmikroskop. Das kam gut an, da sie alle Arbeitsschritte selbst erledigen konnten. David Mehler war begeistert: „Ich habe endlich begriffen, wie man so kleine Chips herstellen kann.“ Anhand weiterer Experimente, unter anderem an einem tischgroßen Helium-Neon-Laser-Aufbau, wurde im Großen deutlich, was bei den Lasern aus dem FBH im Sandkornformat funktioniert.

Begleitet wurden die 16- bis 18-Jährigen aus Deutschland und der Schweiz rund um die Uhr von einem Fernsehteam des 3sat-Wissenschaftsmagazins „nano“. Dort waren täglich ab 18:30 Uhr auch eine fünfminütige Reportage der „nano“-CAMPer und ein Hintergrundbericht zu den Forschungsarbeiten der Institute zu sehen.

@ Eindrücke und Berichte der „nano“-Camper im Internet: www.3sat.de/nano/diverses/76277/

Weitere Informationen: Petra Immerz M.A. (FBH), Tel. (030) 63 92-26 26, E-Mail: petra.immerz@fbh-berlin.de bzw. Dr. Heike Henneken (BESSY), Tel. (030) 6392-492, E-Mail: pr@bessy.de

Leibniz-Forscherinnen erobern Brüssel

Exkursion verdeutlicht auch die Vorzüge einer Vertretung bei der EU

EU-EXKURSION: Brüssel - Am 9. und 10. Juni haben Wissenschaftlerinnen des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB) und des Leibniz-Instituts für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) in Erkner, die an einem vom BMBF geförderten Peer Mentoring Programm beteiligt sind, an einer Exkursion zur Europäischen Kommission nach Brüssel teilgenommen. An der Exkursion beteiligten sich auch Wissenschaftlerinnen der Max-Planck-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft, wodurch ein intensiver Austausch zwischen den verschiedenen außeruniversitären Forschungseinrichtungen befördert wurde. Die Exkursion fand im Auftrag des Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) von EuroConsult (Universität Bonn) statt und stellte die Ergänzung zu einem im April realisierten Schulungsseminar zur EU-Forschungsförderung dar.

Die Exkursion bot die Möglichkeit, das im Schulungsseminar erlernte Wissen über die EU-Forschungsförderung praxisnah zu vertiefen und

Einblicke in die Brüsseler Arbeitsweise zu erhalten. Dazu stand am ersten Exkursionstag ein Besuch der Generaldirektion Forschung auf dem Programm, bei dem verschiedene Referenten auf unterschiedliche Aspekte der europäischen Forschungsförderung wie das siebte Rahmenprogramm, Frauen und Wissenschaft oder Mobilität eingingen. Von besonderem Interesse war die Darstellung der Beteiligung deutscher Wissenschaftlerinnen an verschiedenen Bereichen der EU-Forschung als auch ihre Partizipation an Leitungspositionen. Dabei schneiden deutsche Wissenschaftlerinnen im europäischen Vergleich vergleichsweise schlecht ab, wohingegen beispielsweise in Portugal, Spanien und den baltischen Ländern Frauen deutlich stärker in leitenden Positionen der Wissenschaft vertreten sind.

Der zweite Exkursionstag war Institutionen außerhalb der Europäischen Kommission gewidmet und beinhaltete vor allem die Vorstellung der EU-Aktivitäten der verschiedenen Wissenschaftsorganisationen. Die Wissenschaftlerinnen der Max-

Planck-Gesellschaft und der Helmholtz-Gemeinschaft besuchten dazu jeweils ihre Vertretungen in Brüssel. Da die Leibniz-Gemeinschaft bisher kein eigenes Büro in Brüssel unterhält, genossen die Leibniz-Wissenschaftlerinnen Gastrecht bei der Helmholtz-Gemeinschaft. Dies bot Gelegenheit, Einblicke in die Vorzüge einer Präsenz in Brüssel zu erhalten, die sich durch gezielte Ansprache und Beratung u.a. auch in einem Anstieg der Projektbewilligungen niederschlägt. Zum anderen zeichneten sich einige Lerneffekte ab, welche für eine dauerhafte Installation solcher

Informationsveranstaltungen sprechen. So wurden die aktuellsten Informationen zum siebten Forschungsrahmenprogramm vermittelt und die Motivation zur Partizipation an europäischen Forschungsaktivitäten (Antragstellung, Gutachtertätigkeit, Netzwerkbildung) bei den Teilnehmerinnen deutlich gesteigert.

Weitere Informationen: Dr. Sabine Zillmer, Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Tel.: (03362) 793 186, E-Mail: zillmers@irs-net.de

ZetaSCIENCE weiter erfolgreich

IPF-Gründer gewinnen auch in der dritten Stufe von futureSAX

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR POLYMERFORSCHUNG: Dresden - Nachdem ZetaSCIENCE, eine Ausgründung des Dresdner Leibniz-Instituts für Polymerforschung (IPF) und des Max-Bergmann-Zentrums für Biomaterialien, schon in der zweiten Phase des sächsischen Businessplan-Wettbewerbs „futureSAX“ gewonnen hatte (s. Leibniz-Nachrichten 6/2005), hat das Gründer-team nun auch erfolgreich an der dritten und letzten Stufe des Wettbewerbs teilgenommen. Bei der Preisverleihung am 7. Juli 2005 im Internationalen Congress Center in Dresden erhielt ZetaSCIENCE unter 56 eingereichten Konzepten den mit 5000 Euro dotierten dritten Preis.

Ist der dritte Preis allein schon Auszeichnung genug, erhielt das Team von ZetaSCIENCE, das ein neues Messsystem zur Charakterisierung von Materialoberflächen mit entsprechenden Dienstleistungen entwickelt hat, für seinen überzeugenden

Businessplan als einziger Wettbewerbssieger einen Sonderpreis in Form einer Finanzierungs- und Beteiligungszusage. Damit ist ZetaSCIENCE bereits vor der eigentlichen Gründung solide finanziert, was „in der heutigen Zeit sehr selten ist“, so Karin Kricheldorf, Finanzierungsexpertin bei Leibniz X. „Allerdings stellen wir in letzter Zeit zunehmend fest, dass es wieder mehr Wagniskapital in Deutschland gibt. Für Gründungskonzepte mit solidem Geschäftsmodell und überzeugendem Managementteam, finden wir auch die notwendige Finanzierung.“

Weitere Informationen:

Dr. Carsten Werner (IPF), Tel.: (0351) 46 58-531, E-Mail: werner@ipfdd.de und

Karin Kricheldorf (Leibniz X), Tel.: (030) 63 92-51 16, E-Mail: kricheldorf@leibniz-gemeinschaft.de

Menschen

Trauer um Prof. Paul Klemmer

Essen/Berlin - Am 26. Juli verstarb Prof. Dr. rer. pol. Paul Klemmer, ehemaliger Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) in Essen, im Alter von 69 Jahren.

Prof. Klemmer leitete das RWI Essen von 1989 bis 2002. Das besondere Forschungsinteresse Klemmers galt der Regional-, Struktur- und Umweltpolitik, die die Ausrichtung des RWI Essen unter seiner Leitung stark prägten. Darüber hinaus förderte Klemmer die Zusammenarbeit des RWI Essen mit universitären Einrichtungen, besonders mit der Ruhr-Universität Bochum, wo er von 1970 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2001 einen Lehrstuhl für Wirtschaftslehre innehatte. Leibniz-Präsident Hans-Olaf Henkel würdigte Klemmer in einem Brief an die Witwe des Ver-



storbenen als einen „besonders liebenswürdigen, freundlichen und einsatzbereiten Wissenschaftler sowie einen menschlich und professionell besonders kompetenten Kollegen“. Klemmer habe sich besonders um eine ausgewogene und ideologiefreie Umweltpolitik verdient gemacht, so Henkel, der Klemmer schon vor seiner Zeit bei der Leibniz-Gemeinschaft kennen und schätzen lernte. Zusammen mit der damaligen Umweltministerin Angela Merkel habe er als BDI-Präsident einen nach wissenschaftlichen Maßstäben messenden „Schiedsrichter“ zum Monitoring der CO₂-Selbstverpflichtung der deutschen Industrie gesucht, erinnert sich Henkel. Man habe sich schnell auf Prof. Klemmer und „sein“ RWI einigen können, da die sachliche Art von Klemmers Arbeit, seiner Untersuchungen und seiner Argumentation in allen „Lagern“, sei es in der Politik, bei den Umweltverbänden oder im BDI sehr geschätzt wurde.

Neue Gesichter in der Geschäftsstelle

Dr. rer. nat. habil. Susanne H. Holstein

Privatdozentin für
Zellbiologie und Botanik

geboren am 14. Februar
1962

1982-89: Studium der
Biologie in Tübingen,
Braunschweig und Göttingen.

1994: Promotion an der
Universität Göttingen, Dissertationsthema: „Untersuchungen zur Charakterisierung von Clathrin Leichten Ketten und Adaptinen in pflanzlichen



Clathrin coated Vesikel“

Zuletzt von Januar 2005 Habilitation, Venia legendi in Botanik und Zellbiologie
05/1999 – 03/2005 Wissenschaftliche Assistentin an den Universitäten Göttingen und Heidelberg

Dr. Holstein hat als Nachfolgerin von Dr. Dagmar Scholz, die zur DFG gewechselt ist, am 15.08.2005 im Referat Evaluierung ihre Arbeit als Referentin aufnehmen.

Tel. (0228) 308 15-217

E-Mail: holstein@leibniz-gemeinschaft.de

Dr. rer. nat. Valérie Eplé

Diplom-Biologin

geboren am
16.09.1973

10/1994 – 10/2000
Studium der Biologie
an der Universität
Bremen

01/2002 – 12/2004
Promotion an der
Universität Bremen,

Thema der Dissertation: „High-resolution climate reconstruction for the holocene based on growth chronologies of the bivalve *Arctica Islandica* from the North Sea“



Zuletzt Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem interdisziplinären internationalen Projekt an der Bremer Universität

Frau Eplé übernimmt seit dem 1. August 2005 die Gremienbetreuung, insbesondere die Betreuung des Senatsausschusses Wettbewerb (SAW), aber von Vorstand, Präsidium und Senat der Leibniz-Gemeinschaft. Weitere Zuständigkeiten belaufen sich auf die Sektion E und den AK Chancengleichheit.

Tel. (0228) 308 15-216

E-Mail: eple@leibniz-gemeinschaft.de

Termine

6. September: Parteiübergreifendes Hintergrundgespräch für deutsche EU-Parlamentarier, Strassburg
12. September: Präsidiumssitzung, Berlin
13. September: Sitzung Sektion C, DPZ Göttingen
7. Oktober: Sitzung Sektion E, Berlin
23.-25. November: Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft, Bonn

Workshop-Angebot: „Der neue TVöD - Zeitwende im öffentlichen Dienst“

Die Leibniz-Gemeinschaft bietet am 13. September 2005 von 9:30 bis 17 Uhr im Hotel Ambassador in Berlin einen Workshop zum neuen, ab 1. Oktober 2005 in Kraft tretenden Tarifrecht des Bundes an.

Referent: Prof. Dr. Klaus Hock, Professor für Arbeits- und Zivilrecht an der FH Kehl

Inhalte: - Geltungsbereich/ Struktur des TVöD

- Die rechtsichere Überleitung des Personals vom BAT in den TVöD
- Neue Arbeitsverträge; Strukturausgleich; Besitzstandsregelungen; Verfahren bei Neueinstellungen;
- Überleitung in die neue Entgeltordnung;
- Neue Regelung zum Manteltarif;
- Korrekte Vergütungsberechnung; Leistungsorientierte Vergütungsbestandteile;
- Arbeitszeit im TVöD;
- Wirksame Befristung von Arbeitsverhältnissen;
- Sonderregelungen des TVöD, zulässige Befristungsgründe;
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Kündigung, „unkündbare“ Mitarbeiter, Aufhebungsvertrag

Rückfragen: Anja Pelzer (030) 20 60 49-44; pelzer@leibniz-gemeinschaft.de

Kontaktübersicht Geschäftsstelle

Name	Position	Tel / Mail
Dr. habil. Michael Klein	Geschäftsführer	(0228) 308 15 – 211 klein@leibniz-gemeinschaft.de
Karin Luppus	Assistenz Geschäftsführung	(0228) 308 15 – 210 luppus@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Frank Stäudner	Pressesprecher, kommissarisch: Sektion C, AK Nachhaltigkeit	(030) 20 60 49 - 42 staudner@leibniz-gemeinschaft.de
RA'in Anja Pelzer	Rechtsanwältin (Allg. Rechtsfragen, Internationales, Projektleitung Leibniz X, AK Recht, AK Wissenstransfer)	(030) 20 60 49 - 44 pelzer@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Marko Häckel	Referent (Senat, Sektion D, AK Europa, Europäische Forschungsförderung, Leibniz-DAAD-Stipendienprogramm, Nachwuchsförderung)	(0228) 308 15 - 221 haeckel@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Martin Thomé	Referent (Sektionen A/B, IVS, AK Bibliotheken und Informationsverbünde, Wissenschaftspreise, Internet/Intranet)	(0228) 308 15 – 212 thome@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Valérie Epplé	Referentin (SAW, Vorstand, Präsidium, Senat. Sektion E, AK Chancengleichheit)	(0228) 308 15 - 216 epple@leibniz-gemeinschaft.de
Christoph Herbort-von Loeper M.A.	Referent (PR-Maßnahmen: Leibniz-Nachrichten; Leibniz-Frühstück; regionale AKs Presse)	(030) 20 60 49 - 48 herbort@leibniz-gemeinschaft.de
Uwe Kremer	Adm. Referent, (VA, Administrative Arbeitskreise, KLR/Programmbudgets)	(0228) 308 15 - 213 kremer@leibniz-gemeinschaft.de
Riadh Mcharek	EDV-Referent	(0228) 308 15 - 219 mc@leibniz-gemeinschaft.de
Katja Winzer	Sekretariat Bonn	(0228) 308 15 - 231 winzer@leibniz-gemeinschaft.de
Anja Brunner	Sekretariat Bonn	(0228) 30 815 - 215 brunner@leibniz-gemeinschaft.de
Martina Kolfenbach	Sekretariat Bonn	(0228) 308 15 - 218 kolfenbach@leibniz-gemeinschaft.de
Petra Ziemer	Assistenz Präsident Berlin	(030) 20 60 49 –40 ziemer@leibniz-gemeinschaft.de
Sven Weichert	Sekretariat Berlin	(030) 20 60 49 - 43 weichert@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Andrea Binder	Komm. Referatsleiterin Evaluierung	(0228) 308 15 -220 binder@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. habil. Susanne Holstein	Referentin	(0228) 308 15 -217 holstein@leibniz-gemeinschaft.de
Christiane Joerk	Referentin	(0228) 308 15 -225 joerk@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Dagmar Bley	Referentin	(0228) 308 15 -223 bley@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Helga Weyerts	Referentin	(0228) 308 15 -226 weyerts@leibniz-gemeinschaft.de
Dr. Dietmar Leitner	Referent	(0228) 308 15 -227 leitner@leibniz-gemeinschaft.de
Iris Budweth	Sekretariat	(0228) 308 15 -222 budweth@leibniz-gemeinschaft.de
Sigrid Künzel	Sekretariat, Broschüreneerstellung, Korrektorat	(0228) 308 15 -224 kuenzel@leibniz-gemeinschaft.de

IMPRESSUM
 Christoph Herbort-von Loeper
 Tel. (030) 20 60 49-48
 Fax: (030) 20 60 49-55
 E-Mail: herbort@leibniz-gemeinschaft.de